

Die vergessliche Mörderin

Theater: Krimi der Amateurbühne

MÜNSTER. Erinnerungen sind alles andere als objektiv. Das muss Caroline Walker im Thriller „Mordsgedächtnis“ von Michael Cooney auf das Schmerzliche erfahren. Des Mordes an ihrem Mann und einem Angestellten angeklagt, begibt sie sich in die Hände des Psychologen Dr. Ellis. Schnell wird klar: Hier steht weit mehr als nur Recht und Gerechtigkeit auf dem Spiel. Vielmehr geht es um ihre Identität. Packend in Szene gesetzt von der Amateurbühne Münster-Ost.

Einem perfiden Plan kommt Maren Lerche in der Rolle der Caroline auf die Schliche. Wie die Schichten einer Zwiebel enthüllt sie die Geschehnisse rund um die Gewitternacht des 15. Oktober 1993, in der zwei ihr nahestehende Menschen den Tod fanden. Allein kann sie den Tathergang nicht rekonstruieren. Während Dr. Ellis ihr als Hypnotiseur zunächst helfend zur Seite steht, wachsen Zweifel in ihr, ob sie ihm wirklich trauen kann. Zwei Bilder kämpfen in ihrem Bewusstsein: der liebende Ehemann gegen den vermeintlichen Gewalttäter, vor dem sie sich schützen musste. Welche Version real ist, erfährt der Zuschauer nach zwei mitreißenden Stunden Theater.

Für Lerche ist die Caroline Walker eine Paraderolle. Zu ihrem 25-jährigen Bühnenjubiläum hatte sie sich eine Zu-

sammenarbeit mit Regisseurin Petra Neuhaus gewünscht. Gemeinsam entwickelten sie das eindringliche Psychogramm einer Frau, die erst in ihrer schwersten Krise zu wahrer Stärke zurückfindet. An ihrer Seite: Markus Sasse als Dr. Ellis, der in dieser Figur gleich mehrere Männer verkörpert.

Verschiedene Versionen

Der Clou des Stückes besteht in den Rückführungen in die Vergangenheit, wobei Geschehnisse in verschiedenen Varianten durchlebt werden. Eehölle und Liebesglück geben sich in rasantem Tempo die Klinke in die Hand. Mal spielt Sasse den Ehemann Peter, mal ist es Martin Heemann-Dorgeist, der dem Mordopfer sein Gesicht verleiht. Auch Jörg Müller darf seine Rolle des Angestellten Charlie Beard mit Sasse teilen. Dabei schlüpft Sasse so gekonnt in die verschiedenen Haltungen und Kostüme, dass man als Zuschauer rasch in die spannende Geschichte hinein-, aber gar nicht so leicht wieder hinausfindet.

Edda Klepp

.....
Wiederholungen: 13.7., 7.9. und 28.9. jeweils 20 Uhr, 22.9. 17 Uhr im Pfarrer Eltrop-Heim, Wolbecker Straße 121a, Telefon (0251) 6090970.

